

ORGANISATORISCHES



Ort: Seminarhotel Grafengut, Nußdorf am Attersee
Dorfstraße 65, 4865 Nußdorf am Attersee, T: 07666/8414

Anmeldung bis 24. April 2026:

Team mensch & arbeit der Diözese Linz, Monika Springer

E: monika.springer@dioezese-linz.at

Nähere Infos erfolgen nach der Anmeldung.

Kosten:

€ 150,00 für Gemeinschafts- und Referent:innen-Verpflegung, Raumgebühr usw.

Frühstückspension:

im Einzelzimmer € 138,--/Tag (nur 2 Zimmer im Kontingent)

im Doppelzimmer € 150,--/Tag/Person (bei Einzelnutzung)

im Doppelzimmer € 94,--/Tag/Person (bei Doppelbelegung)

Die Verrechnung der Unterkunft erfolgt vor Ort.

Verpflegung:

Die Verpflegungsmöglichkeiten werden noch geklärt und folgen.

Bitte mitbringen:

Ein Symbol, einen Text ..., den du mit dem Thema der Exerzitien verbindest.
Bibel, Lieder, Texte, Musikinstrumente, ... Badesachen, warme Socken für mögliche kalte Tage und was du sonst noch brauchst.

***Wir freuen uns auf eine gemeinsame Woche am See –
für Leib, Geist und Seele!***

Das Vorbereitungsteam:

Kuno Füssel, Ulrike Flick, Hans Gruber, Barbara Peterseil, Martin Zahner,
Hubert Gratzner



EINLADUNG ZU EXERZITIEN AM SEE

**Fürchtet euch nicht!
Denn wir haben eine Alternative.**

**Sonntag, 26. bis Donnerstag, 30. Juli 2026
in Nußdorf am Attersee**

EINLADUNG ZU DEN EXERZITIEN

Fürchtet euch nicht! Denn wir haben eine Alternative.

Der aktuelle Zustand unserer Welt spitzt sich in beängstigender Weise zu. Die weltweit zunehmende Not der Armen, die Verschärfung der Klimakatastrophe, der neu erwachte Wahnsinn der Kriegsbereitschaft, ein staatlich angestachelter Fremdenhass und die Zerrüttung der zwischenmenschlichen Beziehungen bilden ein Szenario, das Angst und Verzweiflung, aber auch Resignation verbreitet. Das Ganze schreit förmlich nach einer umfassenden, radikalen und rettenden Alternative. Bei der Suche nach der Befreiung aus der Gefahr ist weder von der herrschenden Politik noch von den sie ideologisch stützenden Medien das Heil zu erwarten.

Es ist daher an der Zeit, mit aller Klarheit, aber auch dem nötigen Selbstbewußtsein zu verkünden, dass mit dem Auftreten des Messias Jesus aus Nazareth diese dringend notwendige Alternative sichtbar in diese Welt getreten ist. Mit ihm hat die heute oft irreführend beschworene Zeitenwende wirklich stattgefunden. Diese messianische Alternative wird biblisch vor allem durch den Propheten Jesaja vorbereitet und dann in den Schriften der frühen Jesusbewegung aufgenommen und weiter entfaltet. Ähnlich wie schon der konziliare Prozess dies mit der Propagierung der Schwerpunkte Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung tat, sollten wir hier anknüpfen und in der Neuaneignung der biblischen Texte uns Ideen und Kraft holen für eine radikale Umkehr und den täglichen Kampf gegen das drohende Unheil. Dieser Widerstand ist unabdingbar, um die reale Anwesenheit der messianischen Alternative öffentlich sichtbar zu machen. Statt klein beizugeben, sollten wir wortstark intervenieren. Uns dafür zu stärken, war schon immer der Sinn unserer Exerzitien.

Jesus ermutigt in den Evangelien mehrfach die verzagte Nachfolgegemeinschaft, und mit ihr auch uns, mit dem Zuruf: „Fürchtet euch nicht“. Und bei Johannes nennt er auch den Grund: „Denn ich habe diese Welt überwunden!“ (Joh 16,33)

(Kuno Füssl)

PROGRAMM

Sonntag, 26. Juli:

ab 17.00 Uhr Ankommen

18.00 Uhr gemeinsame Jause (jedeR bringt eine Kleinigkeit mit)
Kennenlernen, Einführung ins Thema, Gruppenbildung

Montag, 27. Juli:

VM: a) Der Messias-Erwartung und Erfüllung. Das Bekenntnis zu Jesus als Messias im Rahmen der traditionellen Diskussion zum Messianismus
b) Bibelarbeit zu Joh 7, 37-52

NM: Der Friede ist kein Zustand, sondern ein dynamischer Prozess der Versöhnung der Menschen mit sich und Gott.

Dienstag, 28. Juli:

VM: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit!“ (Mt 6,33)
Systematische Überlegungen zur Gottesgerechtigkeit als Grundlage aller menschlichen Gerechtigkeitsvorstellungen

NM: Nur wenn Friede und Gerechtigkeit existieren, dann wird auch die natürliche Schöpfung gedeihen, wie es schon Jesaja sagt.

Mittwoch, 29. Juli:

VM: a) Messianismus und politische Praxis. Systematische Reflexion
b) Entwicklung von Handlungsperspektiven

NM: Gottesdienst zum Thema: „Fürchtet euch nicht!“

Donnerstag, 30. Juli:

VM: Was und wie können wir die messianische Alternative realisieren?
Vorschläge der Gruppen und Resümee
Zusammenfassung in Form eines gemeinsamen Textes – Manifest
Reflexion und Ausblick
Abschied nehmen

Die gemeinsame inhaltliche Arbeit wird in einem guten Mix aus persönlicher Reflexion, thematischen Inputs von Kuno Füssl, Austausch in der durchlaufenden Kleingruppe und Plenumsgesprächen gestaltet.

Jeden Morgen vor dem Frühstück treffen wir uns zum gemeinsamen Beten und Nachdenken mit mitgebrachten Texten und Liedern.